

„Bürger müssen ständig auf der Hut sein“

Zum Bericht „Die Stadthalle bleibt – und alle Fraktionen sind zufrieden“:

Wäre die Stadthalle unter Denkmalschutz gestellt worden, „hätte dieses für die Stadt Meinerzhagen und ihre Bürgerinnen und Bürger katastrophale Auswirkungen gehabt“, schreiben die Fraktionsvorsitzenden Thorsten Stracke (CDU), Rolf Puschkar-sky (SPD) und Kai Krause (FDP) in der MZ. Diese Katastrophe kann ich nicht sehen: Wenn die Stadthalle abgerissen worden wäre, träfe ihre Aussage zu.

Wer solche Vorhaben, wie den Abriss der Stadthalle, anstrebt, muss nicht nur unter Aufsicht des Denkmalschutzes stehen, auch wir Bürger müssen ständig auf der Hut sein, dass solche Politiker der

Stadt keinen schweren Schaden zufügen. Ob die Denkmalschutzbehörde auch von sich aus tätig geworden wäre, kann ich nicht beurteilen. Für mich und viele Bürger war der Vorstoß der Grünen ein Hoffnungsschimmer. Bei einer Denkmalschutzwürdigkeit wäre wenigstens das Gespenst eines Abrisses vom Tisch gewesen. Wäre die Stadthalle unter Denkmalschutz gestellt worden, hätte das gezeigt, wie wichtig der Vorstoß der Grünen war. Natürlich wäre es schwieriger und teurer geworden, Veränderungen vorzunehmen, aber auch dann wären Veränderungen möglich und nicht mit einer Katastrophe verbunden.

Gott sei Dank können wir jetzt von „wäre“ sprechen. Das ist eine riesen Erleichterung

für mich und sicher auch für die „Initiative Pro Stadthalle“ und wahrscheinlich auch für eine große Mehrheit der Bürger.

Die jetzige Lösung hätte der Stadtrat und die Verwaltung schon von Anfang an haben können, ohne einen großen Teil der Bevölkerung in Sorge und Aufruhr zu versetzen. Die Befürworter des Abrisses können sich freuen, dass sie durch ihre jetzige Entscheidung – für die ich und sicher auch viele Bürger dankbar sind – ohne zu großen Gesichtsverlust herausgekommen sind. Anstatt aber nun Ruhe zu geben, suchen sie für ihren Frust einen Sündenbock, um so von sich abzulenken.

Herbert Langenohl
Meinerzhagen

„Es war eine richtige Entscheidung...“

Zum Bericht „Die Stadthalle bleibt“:

Es war eine richtige Entscheidung der Grünen für Meinerzhagen und Karl Hardenacke hat nur das vertreten, was die Mitglieder beschlossen haben. Was soll daher der persönliche Angriff gegen Hardenacke?

Es ist die Rede von leichtsin-nigem Handeln und eventuel-len negativen Auswirkungen seines Handelns. Demokratie scheint für den Einen oder

Anderen in Meinerzhagen immer noch ein recht sperriger Begriff zu sein. Es ist möglicherweise auch sehr schwierig, die Person von der Sache zu trennen. Die Grünen sind jedoch eine durchaus sachbezogene und basisdemokratische Partei, die sich erst nach eingehender Diskussion, auch mit den möglichen Folgen eines Denkmalschutzes für die Stadthalle, zu der Anfrage beim LWL entschlossen haben. Dies gerade unter Berücksichtigung der mögli-

chen Folgekosten für unsere Stadt. Vielleicht wurde durch die Initiative der Grünen etwas verhindert, was scheinbar in unseren großen Parteien bereits beschlossene Sache war. Gleichwie, unsere Stadthalle bleibt erhalten und die Grünen werden mit Sicherheit durch konstruktive Vorschläge ihren Beitrag zum Wohl der Stadt leisten.

Matthias Kretschmer
Meinerzhagen